

# Was hat sich geändert?

## Das Regelwerk 2001 und 2005

Gleicher Inhalt mit veränderter Formulierung wird nicht gesondert erwähnt.

Einige Regeln wurden neu durchnummeriert. Auf die Nennung von Regelbezügen wird hier gelegentlich verzichtet.

Die DHB-Zusatzbestimmungen sind nach wie vor gültig, werden hier allerdings nicht extra erwähnt.

Die 7-m-Bestimmungen (nach Verlängerungen) sind nun im Regelwerk integriert.

Alt	Neu
2.1 ...Halbzeitpause beträgt 10 Minuten	2.1 ...Halbzeitpause beträgt <b>normalerweise</b> 10 Minuten <i>Die jeweiligen Durchführungsbestimmungen oder LV-interne Beschlüsse können diese Zeit verändern.</i>
2.3 Bei Benutzung einer öffentlichen Zeitmessanlage sollte diese, falls möglich, so eingestellt sein, dass sie von 0 auf 30 läuft.	2.3 <i>Diese Formulierung ist entfallen. Die jeweiligen Durchführungsbestimmungen oder Richtlinien für Zeitnehmer/Sekretär enthalten zur Verwendung der öffentlichen Uhren ggfls detaillierte Angaben.</i>
2.5 Ertönt das Schlussignal (Halbzeit oder Ende des Spiels) gleichzeitig mit der <u>Ausführung</u> eines Freiwurfs oder 7-m-Wurfs muss der Wurf wiederholt werden, auch wenn der <u>Ball sich bereits in der Luft befindet</u> . Das Ergebnis dieses wiederholten Wurfs ist abzuwarten, bevor die Schiedsrichter das Spiel beenden.	2.4 <i>Der Text wurde in 2.4 integriert</i>
	2.5 <b>direkter Freiwurf nach Ablauf der Spielzeit: nur die <u>werfende Mannschaft darf einen Spieler auswechseln</u>.</b> (Fehlerahndung wie Wechselfehler gem. Regel 4:5 Abs.1). <b>Die Mitspieler des Werfers müssen sich mindestens drei Meter vom Werfer entfernt außerhalb der Freiwurflinie der anderen Mannschaft aufhalten.</b> Für die Spieler der abwehrenden Mannschaft gilt Regel 13:8
2.7 Stellen die Schiedsrichter fest, dass der Zeitnehmer das Spiel zu früh mit dem Schlussignal (Halbzeit oder Ende des Spiels) beendet hat.....	2.7 Stellen die Schiedsrichter fest, dass der Zeitnehmer das Spiel zu früh mit dem Schlussignal (Halbzeit, Ende des Spiels <b>oder der Verlängerungen</b> ) beendet hat...
2.8 In folgenden Situationen ist ein <u>Time-out verbindlich</u> : a),c)... b) 7-m-Wurf d) Wechselfehler oder ein "zusätzlicher" Spieler betritt die Spielfläche e),f)...	2.8 In folgenden Situationen ist ein <u>Time-out verbindlich</u> ... <i>Das <b>verbindliche Time-out bei einer 7-m-Entscheidung</b> ist <b>weggefallen</b>. In <b>Erl. 2</b> werden die Vorstellungen genauer erläutert. Die andere Textpassage „d“ ist im neuen Buchstaben „c“ enthalten.</i>
2.9 Bei einem Time-out geben die Schiedsrichter dem Zeitnehmer das Zeichen zum Anhalten der Uhr....	2.9 .... Erfolgt die Spielunterbrechung jedoch durch Signal vom Zeitnehmer oder Delegierten... <b>muss der Zeitnehmer die Uhr sofort</b> , ohne Bestätigung durch die Schiedsrichter, anhalten.

		<p>Diese neue Formulierung ist bereits hinsichtlich Team-Time-out in den Richtlinien für Zeitnehmer/ Sekretär seit 2004/ 2005 im DHB-Bereich enthalten. Gemeint sind <b>ALLE</b> akustischen Signale durch den Zeitnehmer oder Delegierten. Der anschließende Kommentar erläutert diese Situationen.</p>
4.1	Eine Mannschaft besteht aus bis zu <u>12 Spielern</u>	<p>4.1 Eine Mannschaft besteht aus bis zu <b>14</b> Spielern</p> <p><i>Bis zur Basis gilt nun die neue Spielerzahl. Die DHB-Zusatzbestimmungen ermöglichen es den LV sogar eine höhere Zahl zuzulassen.</i></p>
4.2+3	...Mannschaftsoffizielle... ...nichtteilnahmeberechtigte Spieler...	<p>4.2+3 Der <b>Mannschaftsverantwortliche</b> ist dafür <b>verantwortlich</b>, dass sich bei Spielbeginn im Auswechselraum keine anderen Personen als die eingetragenen Offiziellen (max. 4) und die teilnahmeberechtigten Spieler (4:3) befinden.</p> <p>Eine <b>Abweichung hiervon hat eine progressive Bestrafung des Mannschaftsverantwortlichen</b> zur Folge (16:1c,16:3d und 16:6a).</p> <p>Ebenso <b>ist er</b> dafür <b>verantwortlich</b>, dass nur teilnahmeberechtigte Spieler die Spielfläche betreten. <b>Bei Abweichungen hiervon...</b> (13:1a-b, 16:1c,16:3d, 16:6a, Erläuterung 9).</p> <p><i>Bisher wurden z.B. nichtteilnahmeberechtigte Spieler disqualifiziert, obwohl sie den fehlenden Eintrag im Spielprotokoll nicht zu verantworten hatten. Jetzt wird die (mannschafts-)verantwortliche Person wegen dieses formellen Fehlers progressiv bestraft.</i></p> <p><i>Jetzt ist der Mannschaftsverantwortliche auch dafür zuständig, dass sich <b>ab</b> Spielbeginn nur die im Spielprotokoll eingetragenen Personen im Auswechselraum befinden (...Zuschauerplätze etc.)</i></p>
4.4	...Ein-/Auswechseln...	<p>4.4 siehe Einschränkungen in 2.5: <b>direkter Freiwurf nach Ablauf der Spielzeit: nur die werfende Mannschaft darf einen Spieler auswechseln.</b></p> <p><i>Der Inhalte der IHF-SR-Briefe wurden im Kommentar integriert. Das Verlassen der Spielfläche ist klarer definiert und vom Ein-/Auswechseln abgegrenzt.</i></p>
4.5+6	...Wechselfehler... ...zusätzlicher Spieler...	<p>4.5+6</p> <p><i>Die Formulierung wurde ohne Inhaltsveränderung anders gestaltet.</i></p>
4.7	...Farbe der Torwarttrikots..	<p>4.7 ...Alle als Torwart eingesetzten Spieler einer Mannschaft <b>müssen eine gleiche Farbe</b> benutzen, die sich von den Farben..</p> <p><i>Das Farbdurcheinander mit Unterscheidungsproblemen (jeder Torwart mit anderer Farbe) sollte nun ein Ende haben. Die SR müssen sich auch mit ihrer Farbwahl auf die Mannschaften einstellen können. Gleiches betrifft auch die Überziehhemdchen, wenn der Torwart zu Gunsten eines 7. Feldspielers gewechselt wird (also TW-GELB, Überziehhemdchen-GELB). An der Basis sollte dies nicht allzu streng gehandhabt werden.</i></p>
4.8 (3)	Die Mannschaftskapitäne müssen eine 4 cm breite Armbinde ...	<p><i>Die Funktion „Mannschaftskapitän“ ist gestrichen! Daher auch keine besondere Kennzeichnung erforderlich.</i></p>
4.9	...gefährdende Gegenstände an Spielern...	<p>4.9 ...Dies umfasst z.B. Kopfschutz, Gesichtsmaske, Armbänder, Armbanduhren,</p>

	<p>Ringe, <b>sichtbares Piercing</b>, Halsketten oder Ketten, Ohrschmuck, Brillen ohne Haltebänder oder mit festen Gestellen sowie alle anderen Gegenstände, die eine Gefährdung darstellen könnten. <b>Flache Ringe, kleine Ohringe</b> und <b>Piercing sind erlaubt, wenn sie abgedeckt sind und andere Spieler nicht gefährden....</b></p> <p><i>Der Katalog gefährdender Dinge wurde zeitgemäß abgepasst, Inhalte der IHF-SR-Briefe übernommen.</i></p>
4.11 ...Betreten der Spielfläche bei Verletzung...	<p>4.11 ...Eine Person, welche die Spielfläche nach Erlaubnis betritt, aber <b>anstatt</b> den verletzten Spieler zu versorgen, <b>Anweisungen an andere Spieler gibt, sich mit Gegnern oder Schiedsrichtern beschäftigt usw. ist wegen unsportlichen Verhaltens zu bestrafen.</b></p> <p><i>War bisher lediglich Auslegung, jetzt ist dieser Passus <b>verbindlich</b> fixiert.</i></p>
5.7 ...nach Abwurf <u>den Ball</u> außerhalb des Torraums <u>erneut zu berühren</u> , bevor dieser einen anderen Spieler berührt hat (13:1a);...	<p>5.7 ...</p> <p><i>Dieser Passus ist in Regel 15 (Allg. Anweisungen zu den Ausführungen der Würfe) enthalten.</i></p>
6.2 Beim Betreten des Torraums durch einen <u>Feldspieler</u> ist wie folgt zu entscheiden: a) Freiwurf, wenn ein Feldspieler mit dem Ball den Torraum betritt (13:1a); ....	<p>6.2 Beim Betreten des Torraums durch einen <u>Feldspieler</u> ist wie folgt zu entscheiden:</p> <p>a) <b>Abwurf</b>, wenn ein Feldspieler der angreifenden Mannschaft den Torraum der generischen Mannschaft mit Ball berührt. Das gilt auch, <b>wenn ein Spieler den Torraum der gegnerischen Mannschaft ohne Ball betritt und dabei ein Vorteil entsteht (12:1)....</b></p> <p><i>Durch diese Veränderung entfällt die manchmal lästige Korrektur des Ausführungsortes. Der Torwart kann den Ball schneller ins Spiel bringen.</i></p>
6.4+5 ...Ball im Torraum...	<p>6.4+5 <i>etwas ausführlicher, angepasste Formulierung ohne Veränderung der bisherigen Regel.</i></p>
7.4-7 ...erlaubt / nicht erlaubt...	<p>7.4-7 <i>Die Formulierungen wurden ohne Inhaltsveränderung angepasst.</i></p>
	<p>7.10 Wenn ein ballbesitzender Spieler sich mit dem Fuß <b>außerhalb</b> der Spielfläche bewegt (während der Ball sich noch innerhalb befindet) z.B. um einen Abwehrspieler zu umlaufen, ist auf Freiwurf für die andere Mannschaft zu entscheiden. <b>Verlässt ein Spieler der ballbesitzenden Mannschaft die Spielfläche</b> ohne Ball, haben die Schiedsrichter ihn aufzufordern auf die Spielfläche zurückzukehren. Leistet der Spieler keine Folge oder wiederholt sich das Verhalten bei derselben Mannschaft, ist ohne vorherige Aufforderung auf Freiwurf für die andere Mannschaft zu entscheiden. Derartige Vergehen führen nicht</p>

	zu persönlichen Bestrafungen gemäß Regel 8 und 16. <i>Es handelt sich hier nur um die Einbeziehung der bisherigen IHF-SR-Briefe.</i>
7.10 ...Passives Spiel...	7.11 <i>Die Formulierung wurde präzisiert. Es gibt hierzu keine inhaltlichen Änderungen.</i>
8.2 ...es ist nicht erlaubt... c) den Gegner zu klammern...	8.2 ...es ist nicht erlaubt... c) den Gegenspieler ( <b>am Körper oder an der Spielkleidung</b> ) zu klammern...
8.3 ...Progressive Bestrafung...	8.3 <i>Diese Regel wurde ohne Sinnveränderung etwas umformuliert.</i>
8.5 ...gesundheitsgefährdend...	8.5. ... <b><u>Kommentar:</u></b> <b><u>Auch kleine Vergehen mit geringem Körperkontakt können sehr gefährlich sein und möglicherweise zu schweren Verletzungen führen, falls die Regelwidrigkeit in dem Moment erfolgt, in dem sich der Spieler im Sprung in der Luft befindet und schutz- und ahnungslos ist.</u></b> <b><u>Die Gefährdung des Spielers und nicht der scheinbar unbedeutende Körperkontakt ist maßgebend für die Beurteilung, ob es in dieser Situation angemessen ist, eine Disqualifikation auszusprechen.</u></b> <i>Diese Klarstellung soll den SR bewusst machen, dass die Folgen einer vermeintlich unbedeutenden Aktion zu berücksichtigen sind. Nach gemeinsamer Besprechung sollen die SR eine angemessene Strafe aussprechen.</i>
8.7 ...Tätlichkeit... ...Kommentar...	8.7 ...Tätlichkeit... ... <b>Kommentar</b> ... ...Es ist mit anderen Worten <b>also nicht</b> einfach eine Reflexhandlung <b>oder</b> das Ergebnis unachtsamer und übertriebener <b>Handlungen</b> beim Abwehrversuch. <b><u>Anspucken</u></b> wird, <b>falls die Person tatsächlich getroffen ist</b> , ausdrücklich als Tätlichkeit bewertet.
10.3. ...Fußstellung beim Anwurf...	10.3 ...der andere Fuß darf die <b>Mittellinie nicht überschreiten und der Werfer darf sich nicht bewegen</b> , bis der Ball die Hand verlassen hat... <i>Damit sollte eigentlich das regelwidrige „Rennen“ bei der Anwurfausführung klar dargestellt sein! Der Werfer <b>muss</b> stehen!</i>
11 ...Einwurf...	11 ... <b>Wenn der Ball die Decke oder eine Befestigung über der Spielfläche berührt, ist auf Einwurf zu entscheiden. Der Einwurf wird an der nächstliegenden Stelle ausgeführt.</b>
11.4 ... Niederlegen und Wiederaufnehmen oder Prellen und Wiederaufnehmen des Balles ist demselben Spieler nicht erlaubt (13:1a).	11.4 ... <b><u>Achtung:</u></b> Dieser Passus ist in Regel 15:7 <b>verändert</b> integriert. <b>Alle fehlerhaft ausgeführten Würfe müssen korrigiert werden, wenn sie nicht angepiffen sind.</b> Ist ein Wurf angepiffen, dann erhält die andere Mannschaft – wie gewohnt – einen Freiwurf zugesprochen. <b>Das bedeutet, dass</b>

		<p><b>ein Spieler, der z.B. beim Einwurf/Freiwurf den Ball prellt, nur dann den Ball verliert, wenn der Einwurf angepfiffen war.</b></p>
12.1	...Abwurf...	<p>12.1 Auf Abwurf wird <u>entschieden</u>, wenn</p> <p><b>(I) ein Spieler der anderen Mannschaft den Torraum gemäß Regel 6:2a betritt;</b></p> <p><b>(II) der Torwart den Ball im Torraum unter Kontrolle gebracht hat;</b></p> <p><b>(III) ein Spieler der anderen Mannschaft den im Torraum rollenden oder liegenden Ball berührt (6:5);</b></p> <p><b>(IV) wenn der Ball über die Torauslinie gelangt, nachdem er zuletzt vom Torwart oder einem Spieler der anderen Mannschaft berührt wurde.</b></p> <p>.....</p> <p><i>Die Formulierung wurde durch die veränderte Regel 6 angepasst.</i></p>
12.3	Der Torwart darf <u>den Ball</u> nach Ausführung eines Abwurfs <u>erst wieder berühren</u> , nachdem dieser einen anderen Spieler berührt hat (5:7,13:1a).	<p>12.3 ...</p> <p><b>Achtung:</b> Dieser Passus ist in Regel 15:7 <b>verändert</b> integriert. <b>Alle fehlerhaft ausgeführten Würfe müssen korrigiert werden, wenn sie nicht angepfiffen sind.</b> Ist ein Wurf angepfiffen, dann erhält die andere Mannschaft – wie gewohnt – einen Freiwurf zugesprochen.</p> <p><b>Ausnahme &gt; VORTEIL</b> bei nicht angepfiffenen, fehlerhaft ausgeführtem Wurf, wenn der fehlerhaft ausgeführte Wurf sofort zum Ballverlust führt.</p>
13.7	...Werfer an der richtigen Stelle... Niederlegen/Wiederaufnehmen/Prelen am Ort bei der Ausführung nicht erlaubt...	<p>13.7 ... <b>Das Gleiche trifft zu</b> (15:7 Absatz 2), wenn Spieler der angreifenden Mannschaft diesen Bereich betreten, bevor der Ball die Hand des Werfers verlassen hat und die <b>Ausführung des Wurfes nicht angepfiffen</b> war.</p> <p><b>Achtung:</b> Dieser Passus ist in Regel 15:7 <b>verändert</b> integriert. <b>Alle fehlerhaft ausgeführten Würfe müssen korrigiert werden, wenn sie nicht angepfiffen sind.</b> Ist ein Wurf angepfiffen, dann erhält die andere Mannschaft – wie gewohnt – einen Freiwurf zugesprochen.</p>
14.1	Auf 7-m-Wurf wird <u>entschieden</u> bei: a),b)... c) Vereiteln einer klaren Torgelegenheit durch das Eingreifen einer nicht am Spiel beteiligten Person (ausgenommen 9:1 Kommentar)....	<p>14.1 Auf 7-m-Wurf wird <u>entschieden</u> bei: a), b)... c) Vereiteln.....</p> <p><b>z.B. durch das Betreten der Spielfläche durch einen Zuschauer oder einen Pfiff aus dem Zuschauerbereich, der den Spieler stoppt (ausgenommen der Kommentar Regel 9:1 trifft zu).</b></p> <p>Bei „höherer Gewalt“, wie plötzlichem Stromausfall, ist diese <b>Regel analog</b> anzuwenden, wenn das Spiel im Moment einer klaren Torgelegenheit unterbrochen wird.</p> <p><i>Die Inhalte der IHF-SR-Briefe wurden integriert.</i></p>
14.3	Bei einer 7-m - Entscheidung haben die Schiedsrichter <u>Time-out anzuzeigen</u> .	<p>14.3 Wenn auf 7-m Wurf entschieden wird, sollte <b>nur bei erkennbarer Verzögerung (z.B. Wechsel des Torwarts oder des Werfers) Time out</b> gegeben werden. Die Entscheidung, Time out zu geben, sollte gemäß den in <b>Erläuterung 2</b> aufgeführten</p>

	<p>Kriterien erfolgen.  <i>Das verbindliche Time-out bei 7-m-Entscheidungen ist weggefallen. Die SR müssen wieder selbst beurteilen und entscheiden, ob ein Time-out unbedingt notwendig ist.</i></p>
14.5 ...keine Aussage zur Entfernung des Werfers von der 7-m-Linie...	14.5 Der Werfer darf bei der Ausführung des 7-m Wurfs <b>bis zu einem Meter hinter der Linie</b> stehen....
14.8+9 ...Abstandsverletzung bei 7-m-Ausführung... ...Überschreiten der TW-Grenzlinie durch TW...	14.8+9 ...eine <b>persönliche Bestrafung erfolgt jedoch nicht...</b>
15 Ausführung der Würfe	<p>15 <b>Diese Regel wurde komplett neu formuliert, in Werfer / Mitspieler / Abwehrspieler / Anpfiff zur Spielfortsetzung / Sanktionen unterteilt.</b></p> <p>Die Folgen von Fehlern eines Werfers oder seiner Mitspieler während der Wurfausführung sind davon abhängig, ob die Ausführung <b>des Wurfes angepiffen war.</b></p> <p>...</p> <p><b>Dies gilt auch, wenn die Mitspieler</b> nach dem Anpfiff, aber bevor der Ball die Hand verlassen hat, eine unkorrekte Stellung einnehmen (ausgenommen 10:3 Absatz 2). In diesen Fällen gilt der Wurf als ausgeführt und die andere Mannschaft erhält einen Freiwurf vom Ort des Vergehens...</p> <p><i>Bei allen Wurfen gilt die Unterscheidung:</i>  <b>angepiffen</b> &gt; Fehler der ausführenden Mannschaft = FW für Gegner  <b>nicht angepiffen</b> &gt; Korrektur der ausführenden Mannschaft;  <b>Ausnahme</b> &gt; <b>VORTEIL</b> bei nicht angepiffenen, fehlerhaft ausgeführtem Wurf, wenn der fehlerhaft ausgeführte Wurf sofort zum Ballverlust führt..</p>
16.1 ...Kommentar...	<p>16.1 ...</p> <p><b>Kommentar:</b>  Ein Spieler sollte nicht mehr als eine Verwarnung und eine Mannschaft insgesamt nicht mehr als drei Verwarnungen erhalten, <b>die nachfolgende Strafe ist mindestens eine Hinausstellung.</b></p>
16.3-6 Eine H/D ist zu geben...	16.3-6 Eine H/D <b>ist</b> zu geben bei:... <i>Es handelt sich hier lediglich um Formulierungsänderungen.</i>
16.3e Eine H ist zu geben....	<p>16.3e Eine H <b>ist</b> zu geben bei:...</p> <p>e) unsportlichem Verhalten, das in jedem Fall eine Hinausstellung rechtfertigt (...Erl. 5.3b)</p> <p><i>Greift ein Spieler/Mannschaftsoffizieller vom Auswechsellraum ins Spiel ein, MUSS er sofort eine 2`-Hinausstellung erhalten!</i></p>
16.11 ...Ausschluss...	16.11 ...Ist ein Spieler, der eine Tätlichkeit begeht, bereits hinausgestellt oder hat soeben eine Hinausstellung in Form einer Mannschaftsreduzierung nach Regel 16 erhalten, gilt <b>nur der Ausschluss als die einzige Reduzierung.</b>

		<i>Damit ist klargestellt, dass ein Ausschluss alle anderen Strafen, die gegen den betroffenen Spieler ausgesprochen wurden, auslöscht.</i>
16.12	...mehr als ein Verstoß...	16.12 ... <i>Die Formulierung wurde ohne inhaltliche Änderung angepasst.</i>
16.13	Regelwidrigkeiten außerhalb der Spielzeit	16.13 <b>Zur Spielzeit zählen alle Pausen, die Verlängerungen, Time out, sowie im Falle der Regel 16:6, ebenso alle anderen Entscheidungsverfahren (z.B. Entscheidung durch 7-m Werfen).</b>  Während der Durchführung solcher Entscheidungen, <b>bei denen Hinausstellungen bedeutungslos sind, sollte</b> jegliche Art von besonderem oder wiederholtem unsportlichen Verhalten jedoch zur Disqualifikation führen und die weitere Teilnahme dieses Spielers verhindern (14:11). <i>Strafen in den definierten Bereichen werden also entsprechend der üblichen Progression ausgesprochen, <b>ausgenommen</b> „alle anderen Entscheidungsverfahren wie 7-m Werfen u.a.“.</i>
		16.14 ... <b>Bestrafungen</b> für Vergehen vor dem Spiel können jederzeit während des Spiels ausgesprochen werden, <b>wenn die fehlbare Person als Beteiligter am Spiel wahrgenommen wird, falls dies zum Zeitpunkt des Vergehens nicht möglich war.</b> <i>Ein Spieler/Mannschaftsoffizieller verhält sich vor dem Spiel unsportlich/grob unsportlich, steht aber zu Spielbeginn (noch) nicht auf dem Spielprotokoll. Er lässt sich später nachtragen. <u>Jetzt</u> ist die Strafe möglich (V, D = <b>ohne</b> 2'-Hinausstellung – vgl. 16:14b)</i>
17.2	Die <u>Aufsicht über das Verhalten</u> der Spieler ....	17.2 Die <u>Aufsicht über das Verhalten</u> der Spieler <b>und Offiziellen</b> ....
17.4	Das <u>Lösen</u> .....durch Mannschaftskapitän...	17.4 Das <u>Lösen</u> wird von einem der Schiedsrichter in Gegenwart des anderen Schiedsrichters <b>und der beiden Mannschaftsverantwortlichen oder - offiziellen oder Spielern</b> vorgenommen (10:1). <i>Der Begriff „Mannschaftskapitän“ ist gestrichen!</i>
17.5	Hinweise zur Aufstellung der Schiedsrichter...	17.5 .... <i>Diese Hinweise sind weggefallen. Es ist Sache der Lehrarbeit die günstigste Variante zu vermitteln.</i>
18.1	Grundsätzlich hat....	18.1 Grundsätzlich hat der <u>Zeitnehmer</u> <b>oder ein Delegierter</b> ...

# Erläuterungen zum Regelwerk

<b>Alt</b>	<b>Neu</b>
1 Freiwurfausführung nach dem Schlussignal	1 ... Die neuen <b>Einschränkungen</b> gemäß Regel <b>2:5</b> bezüglich der Spielerpositionen und des Spielerwechsels sind zu beachten.
2 Time-out	2 ... d) ...weit von der Stelle des sich daraus ergebenden <b>Einwurfs</b> entfernt, was zu ungewöhnlicher Verzögerung führt. <i>„Freiwurf“ wurde in „Einwurf“ geändert.</i> Das <b>verbindliche Time-out in Verbindung mit 7-m-Entscheidungen wurde gestrichen</b> . Entsprechend den zuvor aufgeführten Grundsätzen bleibt es in einigen Situationen jedoch der subjektiven Entscheidung der Schiedsrichter vorbehalten, auf Time-out zu entscheiden. Das kann Situationen beinhalten, bei denen eine der Mannschaften die Ausführung deutlich verzögert, <b>z.B. durch Auswechseln des Torwarts oder des Werfers</b> . <i>Auch Verletzungen sind denkbar; also alles, was die Ausführung erkennbar verzögern würde, sollte zum T-O führen. Das Automatik-T-O nach 7-m-Entscheidung sollte es NICHT mehr geben. Zuerst ist eine mögliche Verzögerungssituation zu erkennen!</i>
3 Team-Time-out	3 ... Der <b>Zeitnehmer</b> unterbricht dann das Spiel durch einen Pfiff <b>und stoppt sofort die Uhr (2:9)</b> . Er gibt das Handzeichen für Time-out (Nr. 16) und deutet mit gestrecktem Arm zur beantragenden Mannschaft. (Falls notwendig, auf Grund von Lärm oder visueller Behinderung/Tumult/Durcheinander soll der Zeitnehmer dabei aufstehen). ... Die <b>Schiedsrichter</b> bestätigen das Team-Time-out, <b>woraufhin</b> der Zeitnehmer eine separate Uhr zur Kontrolle des Team-Time-out betätigt. <i>Diese Vorgehensweise wird derzeit schon im DHB-Bereich praktiziert und ist in den Richtlinien für Zeitnehmer/Sekretär enthalten. Wie die Bestätigung erfolgen soll, ist nicht vorgeschrieben.</i>
4 Passives Spiel	4 .... 1. Warnzeichen bei langsamem Spielerwechsel bzw. langsamer Spielfeldüberbrückung <b>Beobachtungskriterien sind besonders:</b> • Warten auf Spielerwechsel im Mittelfeld; • ein Spieler <b>verzögert die Ausführung eines Freiwurfs</b> (täuscht vor, den Ort der Ausführung nicht zu kennen), <b>eines Anwurfs</b> (Torwart gibt den Ball langsam heraus, es wird ein bewusst

schlechter Pass zur Mitte gespielt oder es wird lang-sam mit dem Ball zur Mitte gegangen), **eines Abwurfs oder Einwurfs**, nachdem die Mannschaft bereits zuvor auf diese taktischen Verzögerungen hingewiesen wurde;

- Prellen des Balls am Ort;
- den Ball ohne Bedrängnis über die Mittellinie zurück in die eigene Hälfte spielen.

*Diese Beurteilungshinweise werden derzeit im DHB-Bereich schon umgesetzt.*

...

### 3. Warnzeichen bei zu langen Aufbauphasen

Grundsätzlich muss jeder angreifenden Mannschaft vor Beginn einer gezielten Angriffshandlung.....

- .....
- mehrfaches Prellen des Balls **im Stand**;

### Handhabung des Warnzeichens

Erkennt ein Schiedsrichter (Feld- oder Torschiedsrichter) eine Entwicklung zu passivem Spiel...

Das Handzeichen soll anzeigen, dass die ballbesitzende Mannschaft keinen Versuch unternimmt, eine Tor Gelegenheit zu erreichen oder wiederholt die Spielfortsetzung verzögert.

Das Handzeichen ist anzuzeigen bis:

1. der Angriff beendet ist oder
2. das Handzeichen nicht mehr gültig ist (siehe nachfolgende Hinweise).

Unternimmt die ballbesitzende Mannschaft keinen erkennbaren Versuch, zum Torwurf zu gelangen, entscheidet einer der beiden Schiedsrichter auf passives Spiel.

**Ein** Angriff beginnt mit dem Ballbesitz und endet mit einem Torerfolg oder Ballverlust.

Das Vorwarnzeichen wird normalerweise bis zum Ende eines Angriffs angezeigt. Während eines Angriffs gibt es jedoch zwei Situationen, in denen die Beurteilung des passiven Spiels nicht länger gültig ist und das Handzeichen endet:

1. **Die ballbesitzende Mannschaft führt einen Torwurf aus und der Ball prallt vom Tor oder Torwart zur zuvor ballbesitzenden Mannschaft zurück oder gelangt über die Seitenauslinie.**
2. **Ein Spieler oder Offizieller der abwehrenden Mannschaft erhält eine progressive Bestrafung wegen regelwidrigem oder unsportlichem Verhalten gemäß **Regel 16.****

In diesen zwei Situationen wird der ballbesitzenden Mannschaft eine neue Aufbauphase gestattet.

*Inhalte der IHF-SR-Briefe wurden hier eingearbeitet.*

<p><b>5</b> Unsportliches Verhalten</p>	<p><b>5</b> Nach Regel 16 zu bestrafendes unsportliches Verhalten fällt in eine der drei nachfolgend beispielhaft aufgeführten Kategorien:</p> <p><b>5.1</b> Progressive Bestrafung, bei wiederholten Vergehen (16:1c)</p> <p><b>5.2</b> Progressive Bestrafung bereits <u>beim ersten Vergehen</u> (16:1c)</p> <p><b>5.3</b> Aktionen, die generell mit einer Hinausstellung zu ahnden sind (16:3e)</p> <p>Die folgenden speziellen Situationen zeigen, wann die drei Kategorien zutreffen:</p> <p><b>5.1</b> wenn <b>Abwehrspieler grundsätzlich den Torraum für ihre Abwehrposition nutzen</b> (nicht gemeint ist das zufällige Betreten des Torraums im Rahmen der Abwehraktion gegenüber einem in Wurfposition befindlichen Angreifer).</p> <p><b>5.2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) <b>Stören eines Gegners</b> oder Mitspielers <b>durch</b> Worte oder Gesten in provozieren der Weise (z.B. Anschreien eines Spielers bei der Ausführung eines 7-m Wurfes);</li> <li>b) <b>Verzögerung einer Wurfausführung des Gegners</b>, typisch bei Nichteinhalten des Abstandes oder wenn der Torwart den Ball nicht an den 7-m Werfer herausgibt;</li> <li>c) <b>durch Schauspielerei versuchen</b>, die Schiedsrichter zu irritieren (z.B. Vortäuschen einer Regelwidrigkeit);</li> <li>d) <b>aktives Blocken von Würfen oder von Pässen durch das Benutzen von Füßen und Unterschenkeln</b> (reflexartige Bewegung-en, wie z.B. das Schließen der Beine oder das Blocken des Balles in der normalen Vorwärtsbewegung gegenüber einem Gegenspieler bleiben straffrei);</li> </ul> <p><b>5.3</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) wenn der Spieler bei einer Entscheidung gegen seine Mannschaft den Ball nicht sofort fallen lässt oder ihn niederlegt, ebenso, wenn er den Ball wegstößt;</li> <li>b) Störung des Spiels durch einen Spieler oder Offiziellen vom Auswechselraum aus, z.B. durch Eingreifen in das Spielgeschehen über die Seitenlinie hinein oder Nichtfreigabe des in den Auswechselraum gelangten Balles.</li> </ul> <p><i>Die Erläuterung 5 wurde völlig neu formuliert, die Inhalte haben sich nicht wesentlich geändert.</i></p>
<p><b>6</b> Grob unsportliches Verhalten</p>	<p><b>6</b> Grob unsportliches Verhalten</p> <p>Die folgenden Beispiele sollen im Sinne der Regel 16:6c mit einer Disqualifikation bestraft werden. Analog können die Schiedsrichter andere Handlungen ebenso bewerten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Beleidigungen....;</li> <li>b) <b>Demonstratives</b> Wegwerfen oder -stoßen des Balls nach einer Schiedsrichterentscheidung;</li> <li>c) <b>der Torwart zeigt demonstrativ, dass er sich</b></li> </ul>

- nicht bemüht; einen 7-m Wurf abzuwehren;
- d) Revanche nehmen...;
  - e) den Ball während einer Spielunterbrechung bewusst auf einen Gegenspieler werfen, (wenn der Wurf sehr stark und aus kurzer Entfernung ausgeführt wird, kann es auch als Tätlichkeit ausgelegt werden);
  - f) Vereiteln einer klaren Torgelegenheit durch das Eingreifen eines Offiziellen oder eines zusätzlichen Spielers vom Auswechselraum (4:2, 4:3, 4:6);
  - g) wenn ein Spieler in der letzten Spielminute eine Handlung vornimmt, die als Vergehen im Sinne der Regeln 8:5 oder 8:6 angesehen werden kann und dadurch der anderen Mannschaft die Chance genommen wird, in eine Torwurfsituation zu kommen oder eine klare Torgelegenheit zu erreichen. Bei der Beurteilung ist entscheidend, ob ein wichtiges Tor (Sieg, Unentschieden oder Tordifferenz) durch die Aktion verhindert wird.**

*Neu ist wesentlich nur der Buchstabe „g“, der vor allem die letzten Aktionen im Spiel unter bestimmten Voraussetzungen würdigt. Bei IHF-Veranstaltungen werden betroffene Spieler nach solchen Aktionen mit einer Sperre belegt. Im DHB-Bereich wird dies derzeit geprüft.*

## Auswechselraumreglement

<b>Alt</b>	<b>Neu</b>
<p><b>5</b> Rechte/Pflichten der Mannschaftsoffiziellen und Spieler</p>	<p><b>5</b> Von <b>Offiziellen und Auswechslspielern</b> wird im Allgemeinen erwartet, dass sie sich im Auswechselraum ihrer Mannschaft aufhalten. <b>Falls ein Offizieller jedoch den Auswechselraum verlässt und einen anderen Platz einnimmt</b>, verliert er das Recht, seine Mannschaft zu führen und zu betreuen und muss in den Auswechselraum zurückkehren um das Recht wiederzuerlangen. <b>Auf jeden Fall unterstehen Offizielle und Spieler weiterhin der Aufsicht der Schiedsrichter, und die normalen Regeln für persönliche Bestrafungen gelten auch, wenn ein Offizieller oder Spieler beschließt, seinen Platz im Auswechselraum oder auf der Spielfläche zu verlassen.</b> Daher sind unsportliches, grob unsportliches Verhalten oder auch Tätlichkeiten genau so zu bestrafen, als wenn das Vergehen im Auswechselraum oder auf der Spielfläche erfolgt ist.</p> <p><i>Ein Mannschaftsoffizieller/Spieler kann jederzeit seinen Auswechselraum ohne Abmeldung bei Z/S verlassen und sich außerhalb des Auswechselraumes begeben. Er ist aber auch dort straffähig, wenn er sich unsportlich verhält. Diese Formulierung wurde aus den bereits veröffentlichten IHF-SR-Briefen ins Regelwerk eingearbeitet.</i></p>